

## Billerbeck



## Corona-Zahl steigt um fünf neue Fälle

**BILLERBECK** (ude). Jetzt schießt auch in Billerbeck die Zahlen der Corona-Infektionen in die Höhe. Am Freitag meldete der Kreis nach den neun Infektionen vom Vortag weitere fünf neue Fälle.

Eine Person ist inzwischen wieder gesund geworden. So geht Billerbeck mit 23 akut Betroffenen ins Wochenende. Insgesamt steigt die Zahl der seit Pandemie-Beginn infizierten Billerbecker auf 191.

## Musikkabarett wird auf 2020 verschoben

**BILLERBECK**. Eigentlich wären an diesem Wochenende die Ersatztermine für den großen Kabarettabend mit Jürgen B. Hausmann (am gestrigen Freitag) und für das Konzert der Hühner (heute) in der Zweifachhalle gewesen. Coronabedingt musste die Stadt beide Termine nochmals verschieben. Dadurch ist es aber auch möglich, wieder Karten zu bekommen, erinnert die Stadt in einer Pressemitteilung. Neue Nachholtermine sind der 25.03.22 für Jürgen B. Hausmann und der 26.03.22 für die Hühner. Dann soll sich die Zweifachhalle endlich wieder mal in eine große Konzerthalle verwandeln. Erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. Durch die mehrmaligen Verle-

gungen sind für beide, eigentlich lange ausverkaufte, Abende wieder einige Tickets erhältlich unter Tel. 02543-7373, Mail an tickets@billerbeck.de oder online unter www.ticket-regional.de/billerbeck. Das für den 7. Mai geplante Musikkabarett mit „Mistcapala“ wird auch auf 2022 verschoben. Es findet am 29.10.2022 statt. Erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit. „Für die weiteren Veranstaltungen, die für Mai und Juni geplant sind, müssen wir die Entwicklung abwarten und hoffen, dass wir zumindest die ausverkauften Open-Air-Gastspiele von Sorno und Herbert Knebls Affentheater auf der Freilichtbühne durchführen dürfen“, so Jürgen Maas (Stadt).

## Touren des ADFC müssen ausfallen

**BILLERBECK**. Gerne hätte die ADFC-Ortsgruppe Billerbeck wieder die beliebten Samstagstouren und Feierabendtouren für alle angeboten. Das aktuelle Verbot wegen der Corona-Pandemie lässt das aber nicht zu. Daher werden die geplanten Touren bis auf weiteres abgesagt. Für alle, die sich ein neues Rad angeschafft haben oder die wieder mit der Gruppe gefahren wären, gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten die

nähere Umgebung auf eigene Faust und ohne großen Besucherandrang zu erkunden, schreibt der ADFC. Ferner gibt es im Internet viele gute Tourenvorschläge für eigene Erkundungen. Ab dem 1. Mai findet außerdem das beliebte Stadtradeln statt, wo einiges für die Umwelt geradelt werden kann. Wenn die Ortsgruppe die Touren wieder aufnimmt, wird sie über die Presse informieren.

## Kommentar

## Wechsel an der Spitze der Bürgerstiftung Chapeau!

Von Ulrike Deusch

Nach gut zehn Jahren hat es das „Gesicht der Bürgerstiftung“ tatsächlich wahrgemacht und sich einer anderen Aufgabe zugewandt. Günter Idelmann hat als Vorsitzender gemeinsam mit dem Stiftungsvorstand eine Erfolgsgeschichte zum Wohl der Domstadt geschrieben und weit über 100 Projekte auf den Weg gebracht. Seine dafür ehrenamtlich investierten Stunden wird keiner gezählt haben, aber es dürften über 1000 sein.



Ulrike Deusch

Keine Frage, er war einer der starken Väter in der Geburtsstunde der Bürgerstiftung und ein wichtiger Impulsgeber. Einer, der nicht nur redete, sondern als Vorbild auch handelte. Ein Glücksfall für die im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Stiftung. Ein Glücksfall ist es auch, dass er sein Know-how nun im Stiftungsrat weiter einbringt und – für einen offenbar guten Nachfolger gesorgt hat.

Idelmann ist ein Mann der leisen, integrierenden Töne, mit denen er andere mitnimmt und so Erfolge fürs Gemeinwohl entstehen lässt. Die ursprünglich 2020 geplante Zehn-Jahres-Feier der Bürgerstiftung wäre ein angemessenes Format gewesen, ihre Erfolge sichtbar zu machen, die maßgeblich auch seine Handschrift tragen. Gemeinsam mit den Bürgern feiern und sich freuen – wie schön wäre das gewesen. Corona hat es verhindert. Daher auf diesem Weg: Chapeau, Günter Idelmann!

## Kontakt

Redaktion Billerbeck  
Stephanie Sieme  
☎ 0 25 43 / 23 14 21  
Fax 0 25 43 / 23 14 25  
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle  
Münsterstraße 4  
48727 Billerbeck  
☎ 0 25 43 / 2 31 40  
(vorübergehend geschlossen)

Martin Braun übernimmt das Amt von Günter Idelmann

## Bürgerstiftung unter neuem Vorsitz

**BILLERBECK** (ugo). Bei der Bürgerstiftung ist der Stabwechsel im Vorsitz vollzogen, der sich schon vor einigen Monaten abzeichnete. Mit sofortiger Wirkung ist Martin Braun Vorsitzender des Vorstandes der Bürgerstiftung. Der bisherige Amtsinhaber, Günter Idelmann, übergab ihm nach über zehn Jahren den Staffeltab und wechselt in den Stiftungsrat, wo er der Organisation weiter verbunden bleibt.

„Mit Zielen und Inhalten beschäftigen wir uns bei einer Klausurtagung.“

Vorsitzender Martin Braun

Beide Akteure sind vom Stiftungsrat einstimmig in ihre jeweiligen Positionen gewählt worden. Dort räumte Uwe Goerlich auf eigenen Wunsch den Platz, den nun der bisherige Vorsitzende des Vorstands, Günter Idelmann, eingenommen hat. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz sprach der Vorstand des Stiftungsrats beiden Akteuren im Rahmen der jüngsten Sitzung, die coronabedingt online stattfinden musste, seinen großen Dank aus. Die geheimen Wahlen erfolgten parallel über den Postweg. Ansonsten gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand und Stiftungsrat. Martin Braun dankte den



Großen Dank und ein anerkennendes Geschenk bekam Günter Idelmann (2.v.l.) als scheidender Vorsitzender der Bürgerstiftung von Anna Göwert (2.v.r.) sowie Heiner Schwaaf (r., beide Stiftungsratsvorstand) und dem neuen Vorsitzenden des Stiftungsvorstands, Martin Braun (l.). Foto: ugo

Mitgliedern des Stiftungsrats für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und seinem Vorgänger Günter Idelmann für dessen „enormen Einsatz“. Er versicherte, sich gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern engagiert für die Anliegen der Bürgerstiftung zum Wohl der Billerbecker einsetzen zu wollen. „Mit weite-

ren Zielen und organisatorischen Inhalten werden wir uns in Kürze im Rahmen ei-

„Er war das prägende Gesicht der Bürgerstiftung.“

Heiner Schwaaf über Günter Idelmann

ner Klausurtagung befassen,“ kündigte Braun auch vor dem Hintergrund neu beauftragter Projekte an.

Heiner Schwaaf, Vorsitzender des Stiftungsrats, bezeichnete Günter Idelmann als das „prägende Gesicht der Bürgerstiftung“. Er machte keinen Hehl daraus, wie froh er darüber ist, Idelmann mit seinem großen Know-how nun in den Reihen des Stiftungsrates zu haben. Dieser habe mit seiner „sehr guten Arbeit maßgeblich zum Erfolg der Bürgerstiftung beigetragen.“ Die stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, Anna Göwert, erinnerte daran, dass Idelmann ursprünglich für zwei Jahre angetreten war – aus denen dankeswerterweise fast elf geworden seien. „Das hat uns sehr gefreut und du hast das wunderbar gemacht“, so Göwert. Idelmann nahm den Dank „stellvertretend für den ge-

samen Vorstand als Würdigung für dessen geleistete Arbeit“ entgegen. Er habe das „sehr gerne gemacht“ und sei dankbar, „an zahlreichen guten Projekten für die Stadt beteiligt gewesen und dabei tollen Menschen begegnet zu sein.“ Er freue sich sehr über die vielfältige Unterstützung und sei zuversichtlich, „dass die Bürgerstiftung weiterhin viel Positives für Billerbeck bewegen wird“. Idelmann sagte bei der Zoom-Konferenz, dass er sich besonders über die nun endlich noch zum Ausklang seines Vorsitzes begonnene Verwirklichung des Stolpersteinprojekts freue. Während seiner Amtszeit hat die Bürgerstiftung weit mehr als

100 Projekte fürs gesellschaftliche Wohl besonders im Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sozialbereich möglich gemacht oder unterstützt. Stellvertretend genannt seien neben dem Stolpersteinprojekt der Kunstrasenplatz, der Bürgerbus oder das Kommunale Kino.

Für die gute ehrenamtliche Arbeit wurden die Billerbecker vom Bundesverband Deutscher Stiftungen mehrfach mit dem Gütesiegel der Bürgerstiftungen ausgezeichnet.

Anzeige



## Das ist die Bürgerstiftung

Bürgerstiftungen bauen langfristig einen Kapitalstock auf, um aus den Erträgen und durch zusätzliche Spenden lokale gemeinnützige Vereine und Initiativen zu fördern oder eigene Projekte umzusetzen. Wer die Idee für eine eigene Stiftung hat, kann diese unter dem Dach einer Bürgerstiftung verwirklichen. Da das Stiftungskapital auf ewig angelegt ist, dient die Bürgerstiftung auch künftigen Generationen. Sie ist ihrer Satzung verpflichtet und folgt keiner parteipolitischen oder konfessionellen Richtung. Das Finanzamt wacht über die Einhaltung der Gemeinnützigkeit. Die Bürgerstiftung Billerbeck be-

steht aus zwei Gremien: dem Vorstand (Geschäftsführung) und dem Stiftungsrat (ähnlich wie ein Aufsichtsrat). Zum Vorstand gehören: Martin Braun (Vorsitzender), Marion Dirks, Werner Hanning, Dr. Alfred Knierim (stellvertretender Vorsitzender), Manuela Kutteneuler. Folgende 13 Personen gehören zum Stiftungsrat: Ludger Althoff, Marion Dirks, Anna Göwert (stellvertretende Vorsitzende), Karl-Heinz Herter, Günter Idelmann, Oliver Keßler, Ludger Kleimann, Marianne Neuhaus, Dr. Clemens von Olfers, Ingrid Perick, Heiner Schwaaf (Vorsitzender), Dirk Spanderen und Karl-Heinz Thier.

Themenbereich „Vertraulichkeit“ dem Rat zugeordnet

## Dirks beantwortet SPD-Fragen

Von Ulrike Deusch

**BILLERBECK**. Bürgermeisterin Marion Dirks hat die 33 Fragen beantwortet, die die SPD-Fraktion im Zusammenhang mit der illegalen Unterbringung polnischer Arbeitnehmer gestellt hat und die in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag (13. 4., 18 Uhr, Stadt-Aula) Thema sein werden. Die Antworten sind schon jetzt im Ratsinformationssystem auf der Internetseite der Stadt (www.billerbeck.de) nachzulesen.

Wer überraschende oder neue Erkenntnisse in diesen Antworten erwartet hatte, dürfte enttäuscht sein. Die brisanten Fragen zum Thema „Vertraulichkeit von Informationen“, die zuletzt für Unruhe gesorgt hatten (wir berichteten) sind so beantwortet, wie Dirks es schon angekündigt hatte. Das Thema Verletzung der Verschwiegenheitspflicht solle vom Rat in seiner nächsten Sitzung im nicht-öffentli-



Längst sind die Arbeiter ausgezogen – das Thema wird heiß diskutiert.

chen Teil behandelt werden, bei ihm liege die Entscheidungskompetenz.

Informationen zum Verhalten vom Mieter der Immobile im Friethöfer Kamp – die Firma FIT Farm Innovations aus Heek – und dem Eigentümer gibt es nicht. Auch nicht zu Vertragsangelegenheiten, etwa mit den Bewohnern. „Dies fällt weder in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Billerbeck noch des Kreises Coesfeld“, lautet die Antwort.

Vieles vom Inhalt der Antworten ist hinlänglich bekannt. So weist die Bürgermeisterin in ihrer Pressemitteilung zu dem Thema denn auch darauf hin, dass ein Großteil der Fragen bereits von ihr in den Sitzungen von Haupt- und Finanzausschuss und Rates im März „sowie durch öffentliche Stellungnahmen des Kreises Coesfeld und der Stadt Billerbeck beantwortet“ worden ist. Überwiegend lägen die Themenbereiche auch nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung. Ausnahmen seien die bereits abgeschlossene Überwachung der Quarantäne, die noch laufende Überprüfung etwaiger Verstöße gegen das Melderecht und gegen die Verschwiegenheitspflicht. Kreis und Stadt hätten von Anfang an deutlich gemacht, dass alle Sachverhalte dahingehend überprüft werden, ob Rechtsverstöße vorliegen. Vor einigen Tagen hat der Kreis bekanntlich einen Strafantrag gestellt.

## Das ist Martin Braun

Martin Braun, Jahrgang 1961, wohnt seit 1996 in Billerbeck. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Geboren und aufgewachsen ist Martin Braun in Siegen. Nach einer Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt an der Berufsakademie Stuttgart war er mehr als 35 Jahre bei einem amerikanischen Computerhersteller beschäftigt. Mit sei-

nem Engagement in der Bürgerstiftung möchte er helfen, die Arbeit verschiedener Gruppen und Vereine, die das Zusammenleben in Billerbeck aktiv mitgestalten, zu unterstützen und zu fördern. Braun kam vor gut einem Jahr zur Bürgerstiftung und wurde vom Stiftungsrat einstimmig zum Vorsitzenden des Stiftungsvorstands gewählt

## Leserbrief

## Unterbringung von Arbeitern

Wir wollen sachlich am Thema arbeiten

„Differenzen gehen weiter“, 9.4. In dem Artikel war der Vorwurf des DGBs zu lesen, dass es „auffällig sei, aus welchem Grund die anderen Parteien [außer der SPD] zum Vorgehen schweigen.“ So wollen und können wir es nicht stehlen lassen!

Es ist ein haltloser Vorwurf des DGBs, dass sich andere Parteien nicht zu diesem Vorfall äußern (siehe www.gruene-billerbeck.de). Wir Grüne haben mit als erste Partei direkt verschiedene Fragen an die Frau Bürgermeisterin gestellt. Angereichert wurden sie zwischenzeitlich von uns mit Anfragen per Mail, da wir natürlich auch von Billerbecker Bürger:innen auf verschiedene Vorkommnisse hingewiesen wurden. Zusätzlich sind Fragen direkt über die Kreis-Grünen an den Landrat gegangen, da die Zuständigkeiten zum größten Teil

dort liegen. Wir sind im ständigen Austausch mit den Grünen auf Kreis-Ebene, die sich eindeutig positioniert haben (BA vom 23.3.21).

Wir Grüne Billerbeck wollen nochmals betonen, dass es uns trotz unserer emotionalen Empörung, wichtig ist, sachlich am Thema zu arbeiten. Hier geht es schlussendlich immer noch um die illegale Unterbringung von Menschen. Es geht darum, dies ein weiteres Mal zu verhindern. Und es geht darum, die verantwortlichen Personen für ihre Handlungen zur Rechenschaft zu ziehen. Vor allem geht es darum zu verhindern, dass Menschen von ihren „Arbeitgebern“ in solch eine Form der Illegalität getrieben werden. Uns ist eher daran gelegen, diesen Vorfall nicht in populistischer Weise für uns zu nutzen!

Hanna Hüwe  
Ratsmitglied Grüne  
Billerbeck

► Leserbrief geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert.